

schenden Contrast bildete. Ruhig lag in der weiten, durch zahlreiche Straßen und Bäche durchschnittenen Ebene Ocano, während in kaum erkennbarer Ferne der leichte Anflug eines Gebirges gleichsam das Echo der Felsenwelt unter mir, aus der sinkenden Dämmerung emportauchte. Das Geklapper mehrer Mühlen tiefer im Walde erschuf mir gigantische Wasserfälle für Geist und Ohr; schwärmend vertiefte ich mich in eine reiche, bunte Vergangenheit, und wenn noch etwas fähig war, diesen süßen Schwindel zu bestärken, so sog ich ihn aus den schmelzenden Tönen spanischer Mädchen, die, von dem Schall der Castagnetten begleitet, zu mir herausdrangen. Lange war ich in diesen verschiedenen, gleich großen Ergötzlichkeiten versunken, als die hereinbrechende kühlere Abendluft mich zu mir selbst zurückbrachte. Aber zu romantisch, um die Stubenluft mit der des Berges zu vertauschen, wickelte ich den Mantel nur fester um mich und brachte eine Zigarre in Brand, den Aether auf spanische Weise zu begrüßen, als ein Geräusch wie von menschlichen Fußritten den Blick nach der Wasserseite lenkte. Die Vermuthung hatte mich nicht betrogen; hart am Rande des Abgrundes gewahrte ich ein weibliches Wesen, dessen Haltung nicht minder als seine Kleidung eine Donna der Provinz Toledo erkennen ließen. Lange Ringellocken wallten über die entblößten Schultern, in der Mitte des Hauptes durch die zusammengefalteten Hände wie durch eine Krone gehalten. Aber weniger die Reize dieses himmlischen Geschöpfes als die angedeutete Stellung, jagte alles Blut durch die Adern meines Gesichtes. Schnell, aber geräuschlos war ich an ihrer Seite und, sey es Zufall oder die Ahnung schrecklichen Vorhabens, hatte ich mit dem letzten Sprunge den Arm um ihre Hüften geschlungen, höchste Zeit für das Opfer des Tartarus, dessen Oberleib bereits über der Tiefe hing und nahe daran war, den glücklichen Retter mit in den graußigen Strudel hinabzuziehen, wenn der entscheidende Moment mir nicht zugleich die Besonnenheit gab, die ganze Last vermöge der Muskelkraft des linken Fußes rückwärts auf den Boden zu bringen; eine Bewegung, welche uns zwar im eigentlichsten Sinne des Wortes stürzen ließ, doch, durch den Instinct geboren, allein fähig war, Schönheit vor Verzweiflung zu retten. Den Blick zur Dame gewendet, begegnete ich dem matten, sterbenden Strahle des ihrigen, welcher mehr Klage und Vorwurf als Stauen zu verkünden schien. Ein Seufzer — und die Augen schlossen sich zu tödtlicher Erstarrung, indem

das entfärbte, blutlose Antlitz nur zu sehr damit harmonirte. Ich selber brauchte Zeit, Empfindungen und Gedanken zu ordnen, die durch ein so ungewöhnliches Ereigniß nicht nur aufgeregt, sondern höchlich verwirrt waren. Wie stehen doch die Träume unserer Seele von der furchtbaren Wirklichkeit ab! Jugend, Hoheit, Anmuth, unter welcher Gestalt, unter welcher Verknüpfung der Umstände traten sie mir entgegen. Stunden lang hätte ich die ersteren mit nimmermüden Augen betrachten können, aber die letzteren heischten schnelle, besonnene Hilfe. Jene Ohnmacht, welche ich als Folge des Schreckes und des Gegensatzes so sonderbaren Bewußtseyns wie Tod und willenlose Rettung davon ansah, hätte auch selbst wohl einen erfahrenern Mann auf diesem Felsen, in dieser Entfernung von menschlicher Hilfe aus der Fassung bringen können. Das Mädchen allein zu lassen, war mir unmöglich, da ich wohl nicht mit Unrecht befürchten mußte, daß sie erwachen und ohne Retter sichere Beute des Todes werden dürfte. Belebungsversuche durch den Wein aus meiner Feldflasche blieben fruchtlos; die tieferen Schatten der Nacht senkten sich über das Thal, so daß ich mich endlich entschloß, den theuern, eroberten Schatz durch Anstrengung der eigenen Kräfte von dem Schauplatze dieser Scene hinwegzuführen. Das erhabene Gefühl, ein so edles Menschenleben verlängert zu sehen, unterstützte die sonst eben nicht ausgezeichnete Stärke des Armes; langsam abwärts steigend, erreichte ich die Ebene und bald darauf ein Kloster, welches auf ungefähr tausend Schritte die einzige menschliche Behausung bildete. Zwar wußte ich sehr wohl, daß die Gastfreundschaft der spanischen Mönche nicht überall gleich sey, indessen schien mir mein Abenteuer doch so einzig in seiner Art, daß ich wenigstens einen Versuch machen wollte, ehe ich die mehr und mehr schwindenden Kräfte durch neue Anspannung völlig erschöpfte. In kurzen und flüchtigen Umrissen berichtete ich die traurige Begebenheit; man war auch wirklich sogleich bereit, möglichste Hilfe zu leisten, um der Erstarrten den Gebrauch ihrer Sinne wiederzugeben. Weiße Betten, nicht minder die Kunst der geistlichen Brüder wirkten das Gesuchte. Unwillkürliche Bewegungen gingen dem Aufschlagen der Augen vorher, und diesem folgte bald der regelmäßige Athemzug. Mit wahrhaft innigem Entzücken bemerkte ich die Symptome des zurückkehrenden Lebens, das mir von Secunde zu Secunde um so theurer wurde, je räthselhafter das Schicksal der unglücklichen Donna mit